

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 14. Dezember 1935, abends 6 Uhr

Max Reger (1873—1916):

Invokation („Vom Himmel hoch da komm ich her“) aus der
„Zweiten Orgelsonate“ op. 60

G. Vierling (1750—1813):

„Turmchoral“ op. 67 Nr. 2 für fünfstimmigen Chor

Die Stadt liegt noch im Werktagsrauche
Und spiegelt trüb im Fluß sich ab,
Da tönt, uralte, mit sanftem Hauche
Der Weihnachtsgruß vom Turm herab.

Des Erzes weitgetragne Stimmen
Erschallen in den reinen Höhn,
Die Sterne fangen an zu glimmen,
Und fromm verstummet das Getön.

Albert Kranz (geb. 1878):

Zwei Weihnachtslieder

a) „Es ist ein Ros' entsprungen“

Es ist ein Ros' entsprungen
Aus einer Wurzel zart;
Wie uns die Alten sungen,
Von Jesse kam die Art,
Und hat ein Blümlein bracht
Mitten im kalten Winter,
Wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine,
Davon Jesaja sagt,
Hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd.
Aus Gottes ew'gem Rat
Hat sie ein Kind geboren
Wohl zu der halben Nacht.

Das Blümlein so kleine,
Das duftet uns so süß.
Mit seinem hellen Scheine
Vertreibt's die Finsternis.
Wahr Mensch und wahrer Gott,
Hilft uns aus allem Leiden,
Rettet von Sünd und Tod.